

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2014

Dienstag, den 2. September 2014

Nummer 9

## Der neue Gemeinderat



*Foto: Archiv*

### **Der Gemeinderat Ellefeld:**

Martin Mailach (DIE LINKE), Maria Tittel (ULE), Bürgermeister Jörg Kerber (parteilos), Mandy Kretzschmar (ULE), Heiko Trommer (CDU), Bernd Bauer (CDU), (vorn, von links), Matthias Lorenz (EBV), Michael Vogel (ULE), Thomas Kasiske (ULE), Karsten Bauer (ULE), Andreas Kühn (ULE), Falk Spörl (CDU) und Steffen Ebert (ULE), (hinten, von links).

### **Weitere Gemeinderäte nicht auf dem Foto:**

Dr. Rüdiger Hüttner (CDU), Ulrich Noack (ULE), Jürgen Mädler (ULE), Hagen Schädlich (ULE).

## Aus dem Rathaus wird berichtet

Zur konstituierenden Sitzung am 6. August hat der Ende Mai gewählte Gemeinderat Ellefeld seine Arbeit aufgenommen. In das Parlament einzogen sind 16 Ratsmitglieder. Neu sind Karsten Bauer, Thomas Kasiske, Michael Vogel und Mandy Kretzschmar (Unabhängige Liste für Ellefeld – ULE sowie Falk Spörl (CDU). Der Rat wählte drei stellvertretende Bürgermeister: Maria Tittel (ULE), Dr. Rüdiger Hüttner (CDU) und Jürgen Mädler (ULE). In den Aufsichtsrat der Ellefelder Wohnbau GmbH wurden Maria Tittel (ULE); Dr. Rüdiger Hüttner (CDU), Hagen Schädlich (ULE) und Bernd Bauer (CDU) bestellt.

Größte Herausforderung für den neuen Rat ist die Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses, die für Jahresende geplant ist.

Am 29. August wird Grundsteinlegung und Richtfest in einem gefeiert.

Ein Zweijahresprojekt ist der grundhafte Ausbau der Schulstraße, den der Rat an die VSTR Rodewisch GmbH zum Angebotspreis von 1,063 Millionen Euro vergab. Der erste Bauabschnitt beginnt am 1. September von der Straße des Friedens bis Pestalozzistraße. Der zweite Abschnitt von Petstalozzi- bis Bahnhofstraße erfolgt 2015.

Für die Grundschule genehmigte der Rat eine interaktive Tafel. Den Zuschlag zum Preis von 7800 Euro erhielt die Firma ISP media aus Altenburg. „Wir wollen mit der Zeit gehen. Unsere Schüler sollen mit den aktuellen Medien vertraut gemacht werden“, so Ratsmitglied und Grundschullehrerin Mandy Kretzschmar. Zustimmung gab es auch für die Anschaffung eines gebrauchten Transporters T5 für die Gemeinde. Den wird die Autohaus Bauer GmbH zum Preis von knapp 26.000 Euro liefern.

güli

## Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Sebastian Schaller, geb. am 25.07.2014



Charlotte Krieger, geb. am 29.07.2014



Paul Patrick Ländel, geb. am 04.08.2014

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de), E-Mail: [gemeinde-ellefeld@ellefeld.de](mailto:gemeinde-ellefeld@ellefeld.de).

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Jörg Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

## 60 Jahre Elektromaschinenbau Bratfisch

Elektromotoren sind heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ob zum Antrieb von Fahrzeugen, von Werkzeugmaschinen, von Küchen- und Haushaltsmaschinen – überall finden wir diese Antriebsform, die elektrische in mechanische Energie wandelt. Nachdem der deutsche Ingenieur Jacobi bereits 1834 den ersten funktionsfähigen E-Motor vorstellte und Werner von Siemens 1866 mit dem ersten Generator die technische Grundlage für die Nutzung der Elektroenergie schuf, vollzog sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine ungeahnte technische Entwicklung. Die wenig effektive und schwer zu beherrschende Dampfkraft wurde von der Elektroenergie abgelöst. Ob in Fabriken, im Verkehrswesen und später auch zunehmend im Haushalt wurde der Elektromotor zum universellen Antriebssystem.



Während die Herstellung von E-Motoren Sache der Motoren-Industrie ist, erfolgen Pflege, Wartung, Service und Reparaturen im handwerklichen Sektor. Dieser Aufgabe stellte sich auch die Firma Bratfisch in der Ellefelder Südstraße. Seit nunmehr sechzig Jahren steht das Familienunternehmen im Dienste des Elektromaschinenbaus.

Im Jahre 1954 gründete Willi Schmalfuß, der zunächst als Elektromaschinenbauer in der ELLMA arbeitete, im Gebäude einer ehemaligen Stickerei eine Elektromotoren-Wickelei. Nach seinem Tod übernahm der Schwiegersohn, Horst Bratfisch, die Firma und erwarb die Gewerbebeantragung. Das Firmenprofil umfasste sowohl Zulieferungen für die Elektromotoren-Industrie als auch Reparaturen. Die Firma Bratfisch wurde Vertragswerkstatt des Elektromaschinenbaus der DDR. Im Jahre 2000 ging die Leitung der Firma an den Sohn Tino über, der eine Meister-Qualifikation als Elektromaschinenbauer vorweisen kann.

Die Firma Bratfisch bietet heute Service- und Reparatur-Leistungen für alle Arten von E-Motoren an. In der Reparatur-Werkstatt finden sich kleine Motoren, z.B. Haus- und Gartenmaschinen, aber auch solche bis zu 100 kW Leistung. Das sind vor allem Antriebe für Abwasserpumpen, für Rührwerke, für Getriebemotoren. Mechanische, elektrische und Überlastungs-Schäden sind zu beheben. Gearbeitet wird aber auch „vor Ort“ – im gesamten Vogtland bis hin nach Chemnitz. Der Firmen-Chef erklärt, dass alle Tätigkeiten reine Handarbeit sind, bei der es schon auf Geschick, Erfahrung und Fachwissen ankommt. Da sind auch mal Kupferdrähte von nur 0,16 mm Durchmesser (!) zu Spulen zu wickeln.

Herr Bratfisch hat einen Mitarbeiter eingestellt, die Ehefrau besorgt die Büroarbeit und die helfende Hand des Vaters ist allgegenwärtig. Mit der Auftragslage ist der Firmenchef sehr zufrieden, er schaut daher optimistisch zumindest auf das nächste Jahrzehnt.

Tm.

## Vortrag zur Mühlengeschichte

Als im Juni dieses Jahres die beiden Heimatforscher Friedrich Machold (Lengenfeld) und Dr. Wolfgang Viebahn (Reichenbach) ihr Buch über die Mühlen im Göltzschgebiet vorlegten, war das Interesse sehr groß.

In langjähriger Forschungsarbeit trugen beide eine Fülle von Fakten zur Geschichte der Nutzung der Wasserkraft für den Antrieb von Mühlen verschiedenster Art zusammen. In dem 278 Seiten umfassenden Werk sind auch die Ellefelder Ritterguts- und Hammermühle wie auch weitere technische Anlagen auf Ellefelder Flur beschrieben.



Am Dienstag, 16. September, um 19.00 Uhr, werden die Autoren des Buches im Oberen Schloss einen Vortrag über die Mühlengeschichte des oberen Göltzschtales halten. Zu diesem Vortrag wird herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

## Herzliche Einladung zur Seniorenwanderung

Alle Interessenten an einer Seniorenwanderung treffen sich zur nächsten Runde am Mittwoch, dem 24. September 2014, um 9.30 Uhr am Oberen Schloss Ellefeld. Die gemeinsame Wanderung führt entlang der Göltzsch mit einer Runde um die Talsperre Falkenstein. Auf dem Rückweg besteht nach Absprache die Gelegenheit zur Einkehr mit Mittagessen. Bei Regen fällt die Wanderung aus.

PS: Unten zwei Bilder von der ersten Wanderung im Juni!





## Ellefelder Kirmes vom 10. bis 12. Oktober 2014.

Das Programm dazu erscheint in der Oktober-Ausgabe!

## Sommerfest zum 6-jährigen Bestehen der ISA KOMPASS Thüringen – Heilpädagogische Wohngruppe „Am Sonnenhügel“

Am 19. Juli 2014 feierte unsere Wohngruppe „Am Sonnenhügel“ ihr 6-jähriges Bestehen. Wir möchten uns hiermit bei den zahlreichen Gästen für ihr Kommen bedanken. Neben mehreren Wohngruppen der ISA KOMPASS u.a. aus Oelsnitz, Falkenstein und Thüringen besuchten auch Eltern und Verwandte sowie zahlreiche Mitarbeiter der zuständigen Jugendämter und Lehrer aus den Schulen der Kinder das Fest. Dank auch an den Bürgermeister und die Mitarbeiter der Gemeinde Ellefeld, welche anwesend waren. Die Höhepunkte des Festes – Hüpfburg, Bastelstraße, Zumba-Kurs und das Sommerquiz waren von den Kindern gut besucht und wurden mit Freude angenommen. Besonderer Dank nochmal an den Bäcker Herrn Trützschler für seine Backwaren.



Begrüßungssong der Band „Sportfreunde Ellefeld“



Gemütliches Beisammensein



Bastelstraße

Wir hoffen es hat allen gefallen und wünschen noch einen schönen Restsommer.

Das Team der Wohngruppe „Am Sonnenhügel“

## Kurzvorstellung der Kinder- und Jugendwohngruppe „Am Sonnenhügel“ aus Ellefeld

Wir bewohnen am Steinbruch 16 ein großes Zweifamilienhaus mit Garten.



Hier leisten wir im Rahmen des gesetzlichen Auftrages Hilfen nach den § 27, 34 und 35a SGB VIII.

Momentan wohnen bei uns 7 Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren, 5 Jungs und 2 Mädchen. Unser Haus verfügt über mehrere Einzel- und zwei Doppelzimmer, Gemeinschaftsräume und einen Multifunktionsraum, welcher als Therapieraum für heilpädagogische Angebote der Mitarbeiter oder durch externe Fachkräfte genutzt werden kann.

Unser Team, welches aus Erziehern und Heilpädagogen besteht, arbeitet nach den Prinzipien der heilpädagogischen Alltagsgestaltung. Die durch den geplanten Alltag erlebten verlässlichen Strukturen, vermitteln den Kindern Handlungssicherheit und Konstanz im Lebensumfeld.

Im Haushalt sind verschiedene Kleintiere wie Katze, Hasen und Meerschweinchen integriert, für deren Pflege die Kinder mit verantwortlich sind. Sie dienen als Kuschel- und Ansprechpartner oder als Zuhörer für unsere Kinder.

## Katze entlaufen!

Die Kinder der Wohngruppe aus Oelsnitz suchen ihre Katze Elli. Elli war während der Urlaubszeit, Ende Juli, in der Wohngruppe in Ellefeld untergebracht. Da ihr die ungewohnte Umgebung nicht so recht gefiel, ergriff sie die Flucht. Nun sind die Kinder und Erzieherinnen

traurig und hoffen, dass die Bewohner aus Ellefeld Elli irgendwo gesehen haben und bei der Suche helfen können. Sie ist eineinhalb Jahre alt und hat weiß-rotes Fell.



Hinweise bitte an die Wohngruppe Ellefeld (Am Steinbruch 16): Tel. 03745-751932 oder 015142212353

## Vor 75 Jahren: Beginn des zweiten Weltkrieges

Genau ein Vierteljahrhundert und einen Monat nach Ausbruch des ersten Weltkrieges begann ein neuer Weltenbrand. Diesmal aber ungleich verheerender, brutaler, menschenverachtender und folgenschwerer als der vorherige Weltkrieg. Diesmal rollte die Kriegswoge zurück bis in die Städte und in alle Landesteile unseres Heimatlandes und brachte auch der Zivilbevölkerung unsägliches Leid und Elend. Aus heutiger Sicht ist es unbegreiflich, dass es dem Nationalsozialismus gelungen ist, den Großteil der deutschen Bevölkerung seinen Zielen unterzuordnen und damit letztlich wieder für einen Krieg reif zu machen. Damit ist kein Vorwurf an die Eltern- und Großelterngeneration verbunden. Die Gefahr einer Manipulierung ist in totalitären Systemen und Diktaturen immer gegeben. Der mündige, selbstbestimmte Staatsbürger ist daher das Erziehungsziel eines demokratischen Staates.

Auch 1939 ging es um Macht- und Einflussphären, um Rohstoffquellen und Absatzmärkte. Hinzu kam die faschistische Ideologie, nach der der so genannten Herrenrasse eine Weltherrschaft zustand. Nachdem die Nazis schon seit Beginn ihrer Machtergreifung auf Kriegskurs steuerten, war für sie der unmittelbare Kriegsgrund die „Lösung der Danzig-Frage“ durch einen Überfall auf Polen. Nach dem so genannten Anschluss Österreichs, der Besetzung des Sudetenlandes 1938, der Zerschlagung des restlichen tschechoslowakischen Staates im März 1939 richtete sich Nazi-Deutschland gegen den Osten.

Im Hitler-Stalin-Pakt vom 23. August 1939 hatten beide Diktatoren ihre Einfluss-Sphären abgesteckt und am 1. September fiel Hitlers Wehrmacht in Polen ein, am 17. September sowjetische Truppen von Osten her, in der Folge war Polen damit von der Landkarte verschwunden. Nach dem Zögern der Westmächte beim Einmarsch der Wehrmacht in die Tschechoslowakei 1938 erklärten Großbritannien und Frankreich nunmehr (am 3. September 1939) Deutschland den Krieg. Nach der Besetzung Dänemarks und Norwegens im April 1940 begann am 10. Mai 1940 mit dem „Fall Gelb“ der Feldzug gegen Frankreich unter Verletzung der Neutralität der Benelux-Länder. „Sieg auf Sieg“ – Hitler war auf dem Gipfel seiner Popularität und genoss uneingeschränkte Autorität. Zweifler und Gegner wurden immer weniger und dank des inneren Terrors mundtot gemacht und in Konzentrationslagern unter unmenschlichen Bedingungen isoliert. Ob Christen oder Kommunisten – wer sich gegen die imperiale Politik der Nazis stellte, war Staatsfeind. Am 22. Juni 1941 erfolgte mit der Operation „Barbarossa“ der Überfall auf die Sowjetunion. Die bisherige Blitzkriegs-Strategie versagte in diesem Feldzug, eine in der bisherigen Kriegsgeschichte noch nie da gewesene Menschen- und Materialschlacht, eine ideologisch motivierte Vernichtungspolitik brachte den Heeren wie den Zivilisten unsägliches Elend. Die vernichtende Schlacht bei Stalingrad 1942, der Angriff der westlichen Alliierten an der französischen Atlantik-Küste am 6. Juni 1944 leiteten die Wende ein, die mit der Kapitulation des Hitler-Regimes am 8. Mai 1945 endete. Zurück blieb ein verwüstetes Europa, 62 Millionen Menschen verloren ihr Leben, 20 Millionen Menschen verloren ihre Heimat.

In der Heimat wurde das Leben mit zunehmender Dauer des Krieges

immer unerträglicher. Die materielle Lebensgrundlage wurde zunehmend eingeschränkt, Lebensmittel, Kleidung und anderes wurden Mangelware. Alle Rohstoffe wurden kriegswichtig. Frau Christine Klemm (geb. 1934) erinnert sich an angeordnete Altstoffsammlungen in der Ellefelder Schule:

„Wir sammeln alle Sorten Knochen,  
Daraus kann Leim und Fett man kochen,  
Zinntuben, Kork und auch Stanniol,  
Sind zu verwenden noch sehr wohl.  
Und dieses alles hilft uns dann,  
Dass uns der Feind nicht schlagen kann.“

In den Betrieben waren Arbeitskräfte knapp, Frauen mussten an die Stelle der Einberufenen treten – oder so genannte Fremdarbeiter, also aus den besetzten Gebieten zwangsverpflichtete Arbeitskräfte. Unter ihnen war auch der 1923 im französischen Bruays/Escant geborene Albert Delannoy. Der gelernte Technische Zeichner wurde von der Wehrmacht 1942 nach Deutschland deportiert und kam zur Zwangsarbeit in die ELHOMA nach Ellefeld. Untergebracht in einem Lager in der Bahnhofstraße (heute Tischlerei Klinger), musste er mit weiteren 12 Franzosen und vier Belgiern täglich 12 ½ Stunden arbeiten, sonntags auch noch Waggons entladen. Die Behandlung war „soweit in Ordnung“, zur Verpflegung: „Als junger Kerl hätte ich mehr gebraucht“. Angst hatte man vor dem Betriebsleiter, einem SA-Mann, der stets mit Pistole herumließ und die Ausländer anschnauzte, wenn sie einen Freund in der Nachbarabteilung besuchten. Die Briefe in die Heimat wurden zensiert: „Das meiste wurde geschwärzt. Ich habe frei geschrieben, so wie mir als Franzose der Mund gewachsen war.“ Zu Kriegsende sind die Ausländer abgehauen und den Amerikanern entgegen gelaufen. Nach dem Ende kam Albert Delannoy nach Ellefeld zurück und heiratete seine Freundin, die er in der ELHOMA kennen gelernt hatte.

Die Katastrophe ging auch an Ellefeld nicht spurlos vorüber. 173 Gefallene sind zu beklagen. Der erste von ihnen, Heinz Löffler, hat bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn, am 7. September 1939, sein Leben eingebüßt. Je weiter die Zahl der Gefallenen anstieg, umso kleiner wurden die Todesanzeigen in der Zeitung. Die letzte Todesanzeige nennt den Tod von Robert Schilling, der am 7. Januar 1945 gefallen ist.



Todesanzeige Heinz Löffler



Todesanzeige für Robert Schilling

Da war es kein Trost, wenn Vorgesetzte den Hinterbliebenen mitteilten, dass „Ihr Sohn (Gatte, Neffe ...) sein Leben für den Bestand von Führer, Volk und Vaterland hingegeben hat.“ und Feldpostbriefe zurückkamen mit dem Stempel „Gefallen für Großdeutschland“.



Schreiben von Bgmstr. Geipel an Frau Saalbach



Walter Buchheim, verdienstvoller Sportler und Heimatfreund aus Ellefeld als Soldat, kehrte unverseht aus dem Krieg zurück.

abschluss 1940, dass der Krieg bald zu Ende sein werde, um nicht eingezogen zu werden. Doch mit 18 Jahren, 1944, wurde er zum Arbeitsdienst im Warthegau berufen, wurde an der schweren Flak ausgebildet und kam zum Kampfeinsatz ins Kurland. Der Rückzug führte ihn über Posen ins Glatzer Bergland. Die Front kam näher, es gab einen Marschbefehl in Richtung Bad Homburg. Der junge Eckstein kam im Februar 1945 durch Dresden und war am 13. Februar, dem schwarzen Tag von Dresden, schon in Freiberg, auch Würzburg passierte er vor der Zerstörung. Nicht alle hatten so viel Glück. Am 10. Mai war er daheim, aber alle männlichen Bewohner mussten unter amerikanischer Bewachung auf dem Sportplatz antreten und wurden dann in Rebesgrün, auf dem Gelände des heutigen Industriegebietes, zusammengetrieben, etwa 5000 Landser und entlassene Zivilisten sollen es gewesen sein. Nach mehreren Tagen wurde das Lager aufgelöst, Militärpersonen wurden in die Gefangenschaft abtransportiert, die Zivilisten entlassen.

Karl Tunger (geb. 1923) ist 1942 einberufen worden und kam sogleich nach Russland, wo es „sofort richtig saftig wurde“. Ein erster Kampf-

einsatz erfolgte mit 180 Mann, von denen 16 übrig blieben. Er erlebte weiterhin viele brenzlige Einsätze. Bei einem Beschuss, als er sich mit weiteren zwei Kameraden eingegraben hatte, überlebte er als einziger.

Von der Truppe versprengt, lag er gedeckt im Seitengraben, als zum Greifen nah russische Panzer auf der Straße vorbeizogen. Er geriet in Artilleriefeuer, als er drei Verwundete in ein Lazarett brachte, erlebte nervenzerrüttendes Trommelfeuer an der vordersten Frontlinie.

Die Nachricht vom Fall Königsbergs brachte ihm die Erkenntnis „Wir machen nicht weiter – der einzige Weg ist die Gefangenschaft“:

Als Obergefreiter ging er mit 12 oder 14 Mann in russische Gefangenschaft, die für ihn 3 ½ Jahre dauern sollte.

Von den Russen „ausgenommen“ (Stiefel, Uhren), ging es 14 Tage lang in einem Güterwagen in den Ural, in die Nähe von Nishni-Tagil, von da 100 km weiter in Richtung Sibirien.

Zur Unterkunft dienten ehemalige Ställe, die von den Gefangenen auszubauen waren, die Verpflegung bestand aus dünner Suppe mit teils stinkenden Kartoffeln, dazu einen Kanten Brot, keine Wurst, keine Butter.

Die Behandlung der Gefangenen, die im Straßenbau eingesetzt waren, war recht unterschiedlich, zumeist aber total willkürlich.

Viele Gefangene sind im ersten Jahr schon gestorben, an Entkräftung, an Ruhr – teils fielen sie einfach vom Sitz auf der Latrine in die Grube. Tote wurden irgendwo verscharrt – sie galten als gefallen, nicht als in Gefangenschaft verstorben, die Angehörigen erhielten keine Nachricht.

Karl Tunger überlebte und sagt von sich „Ich habe immer viel, viel, viel Glück gehabt.“

Wolfgang Württemberger (geb. 1927) hatte schon als Kind prägende Erlebnisse, als am 9. November 1938 Nazis beim Schocken-Kaufhaus in Auerbach die Scheiben einschlugen und Ellefelder SS-Leute frohlockten: „Denen haben wir es aber jetzt gegeben!“

In der Schule musste er mittun, als in Musik – seinem Lieblingsfach – nationalsozialistische und faschistische Lieder gesungen und gespielt wurden.

Im Rathaus waren zwei Zellen für Ordnungsfälle, in denen auch „Politische“ für 1 bis 2 Tage eingesperrt wurden, bevor sie abgeholt wurden. – 1944 wurde er zum Arbeitsdienst eingezogen, nach Brunneck in Oberschlesien.

Auf der Flucht vor der nahenden Front über Saatz, Teplitz und Deutsch-Katarinenberg sah er von weitem das brennende Dresden.

Ein Marschbefehl sollte ihn nach Döberitz bei Berlin bringen, der Zug fuhr über Zwickau.

Die nahe Heimat verlockte zu einem Ausreißer nach Hause, wo aber der besonnene Großvater vor den Folgen einer Fahnenflucht warnte. Nahe Berlin erlebte er die Schlacht um Berlin.

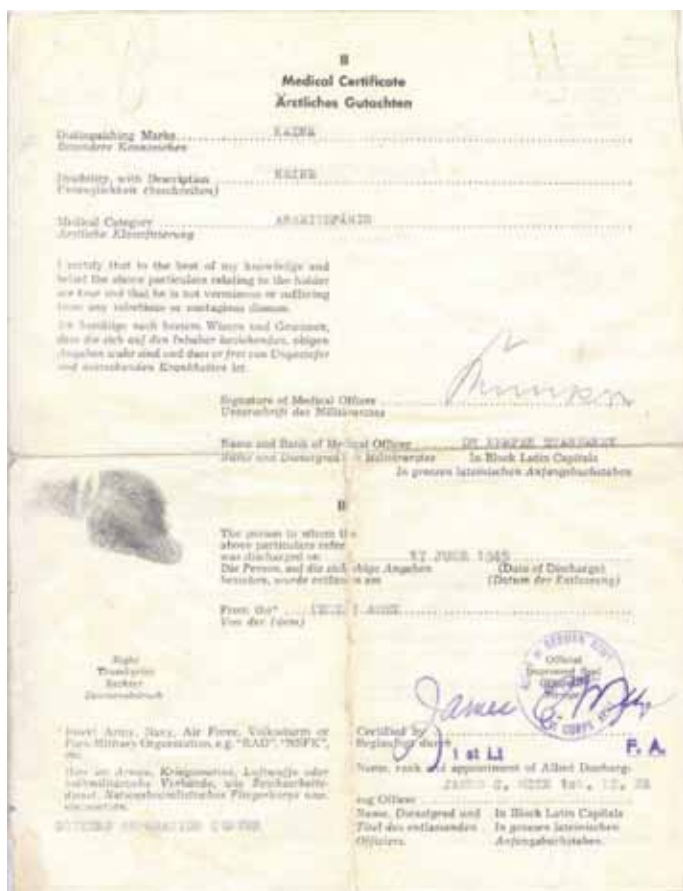
In Treuenbritzen wieder ein prägendes Erlebnis: Ein von Deutschen gefangener Russe wird an Ort und Stelle erschossen.

Der am Granatwerfer ausgebildete Württemberger hat noch heute Albträume: Eine von ihm abgeschossene Granate trifft genau die offene Luke eines russischen Panzers. – Die Einheit wird westwärts getrieben, in Richtung an die Elbe. Hier setzen sie mit einer Fähre über, um auf der anderen Seite in amerikanische Gefangenschaft zu kommen, die für ihn am 21. Dezember 1945 endet.

Ein Freund, der diese Fähre nicht erreichen konnte, kommt am östlichen Ufer in russische Gefangenschaft, aus der er erst nach 3 ½ Jahren entlassen wird.

Württemberg ist dankbar für den glimpflichen Ausgang seines Militäreinsatzes und sieht es auch als göttliche Fügung.

Aus seiner Volksschulklasse sind 14 Jungen gefallen.



Vorder- und Rückseite des Entlassungsscheines von Helmut Grünler aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft vom 17. Juni 1945, Anmeldung bei Bürgermeister Ellefeld am 20.6.45

Heute lebt bereits die übernächste Generation der Menschen, denen der Krieg als Soldat oder im zivilen Leben zum Schicksal wurde. Wir leben heute und hier in Frieden, Sicherheit und Wohlstand. Kriege gibt es aber noch immer auf der Erde. Hat die Welt, haben die Politiker, die Verantwortlichen dieser Erde noch immer nichts aus dem schrecklichen Geschehen gelernt? „Nie wieder ein Gewehr anrühren“ war die Konsequenz nach 1945 – und heute? In einer Konsumgesellschaft, in der „Auge, Ohr und Magen Überfluss erleben“ (Worte von Egon Bahr), besteht die Gefahr, das Interesse an Politik zu verlieren und die Menschen manipulierbar zu machen.

Horst Teichmann

# Jubilare

## Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit



- 08.09. Herr Kurt Blött zum 93. Geburtstag
- 08.09. Frau Margit Winter zum 79. Geburtstag
- 08.09. Herr Dieter Wutzler zum 71. Geburtstag
- 11.09. Frau Ingeborg Lamaack zum 88. Geburtstag
- 11.09. Herr Klaus Locker zum 75. Geburtstag
- 12.09. Frau Rosemarie Lenk zum 74. Geburtstag
- 12.09. Frau Renate Pesch zum 73. Geburtstag
- 12.09. Herr Albrecht Posern zum 92. Geburtstag
- 13.09. Frau Gertraude Wolf zum 87. Geburtstag
- 13.09. Herr Josef Zerbs zum 72. Geburtstag
- 14.09. Frau Gertraud Rammler zum 75. Geburtstag
- 15.09. Frau Gertraude Trommer zum 87. Geburtstag
- 17.09. Frau Ruth Löffler zum 93. Geburtstag
- 17.09. Frau Helga Möckel zum 79. Geburtstag
- 19.09. Herr Friedrich Apfelstädt zum 71. Geburtstag
- 19.09. Herr Lothar Jakob zum 71. Geburtstag
- 19.09. Herr Werner Schillgalies zum 76. Geburtstag
- 19.09. Frau Ruth Spörl zum 89. Geburtstag
- 19.09. Herr Manfred Wappler zum 86. Geburtstag
- 20.09. Frau Elsbeth Hampel zum 80. Geburtstag
- 20.09. Herr Jürgen Taubert zum 71. Geburtstag
- 21.09. Herr Helmut Badstübner zum 76. Geburtstag
- 23.09. Frau Hilma Görler zum 89. Geburtstag
- 23.09. Herr Harald Kober zum 79. Geburtstag
- 23.09. Herr Friedhelm Liebold zum 72. Geburtstag
- 23.09. Herr Wolfgang Thoß zum 85. Geburtstag
- 24.09. Frau Renate Wunderlich zum 72. Geburtstag
- 25.09. Frau Waltraud Jähmig zum 79. Geburtstag
- 25.09. Herr Wolfgang Schmutzler zum 71. Geburtstag
- 26.09. Frau Marita Bäumel zum 77. Geburtstag
- 26.09. Frau Margarete Jahn zum 101. Geburtstag
- 26.09. Frau Ingrid Knoll zum 76. Geburtstag
- 27.09. Frau Ilse Meisel zum 86. Geburtstag
- 27.09. Frau Marlene Nowak zum 79. Geburtstag
- 27.09. Herr Werner Seidel zum 73. Geburtstag
- 28.09. Herr Gottfried Fuchs zum 74. Geburtstag
- 28.09. Frau Anneliese Marienthal zum 76. Geburtstag
- 29.09. Frau Renate Enke zum 75. Geburtstag
- 29.09. Frau Maria Heider zum 70. Geburtstag
- 29.09. Herr Gerhard Quahs zum 86. Geburtstag
- 29.09. Frau Christine Schicker zum 70. Geburtstag
- 30.09. Frau Renate Keßler zum 83. Geburtstag
- 30.09. Frau Anneliese Lenk zum 80. Geburtstag

- |        |                         |                    |
|--------|-------------------------|--------------------|
| 30.09. | Frau Anneliese Speck    | zum 73. Geburtstag |
| 01.10. | Herrn Alfred Tietje     | zum 70. Geburtstag |
| 02.10. | Herrn Gottfried Reichel | zum 83. Geburtstag |
| 02.10. | Frau Christa Schmalfuß  | zum 74. Geburtstag |
| 02.10. | Frau Christa Weiß       | zum 73. Geburtstag |
| 03.10. | Herrn Siegm. Dressel    | zum 77. Geburtstag |
| 03.10. | Frau Monika Wetzold     | zum 74. Geburtstag |
| 04.10. | Frau Monika Lenk        | zum 71. Geburtstag |
| 05.10. | Frau Ruth Dressel       | zum 82. Geburtstag |
| 05.10. | Frau Anneliese Reinhold | zum 77. Geburtstag |
| 05.10. | Frau Helga Subroweit    | zum 77. Geburtstag |
| 07.10. | Herrn Siegm. Weiß       | zum 75. Geburtstag |
| 08.10. | Herrn August Mütze      | zum 88. Geburtstag |
| 08.10. | Frau Christa Tröger     | zum 81. Geburtstag |
| 10.10. | Frau Ruth Feustel       | zum 83. Geburtstag |
| 10.10. | Herrn Herbert Wappler   | zum 87. Geburtstag |
| 11.10. | Frau Liane Weiß         | zum 76. Geburtstag |
| 12.10. | Herrn Günter Gruner     | zum 72. Geburtstag |

werden? Die an ihn gerichteten Worte seines Vaters waren ein Appell, wobei der allein noch nicht die Kraft für die Ausführung verleiht. Salomo kannte seinen Vater. Er hat erlebt, wie David sich in den Höhen und Tiefen seines Lebens an den lebendigen Gott gehalten hatte, wie eine Rebe an den Weinstock. David war keiner von diesen Kopfhoch-Optimisten, die noch nie einem Menschen nachhaltig geholfen haben. David ermutigt seinen Sohn Salomo auf dem Sterbebett zum Gottvertrauen. Mit Gott an seiner Seite konnte er getrost die Nachfolge seines Vaters antreten, ohne sich zu fürchten.

Ein größeres Vermächtnis können auch heute Eltern ihren Kindern vom Sterbebett aus nicht mitgeben. Sie müssen damit nicht erst bis zur Sterbestunde warten. Sie können ihre Söhne und Töchter bereits von Kind an zum Glauben und Vertrauen auf Gottes Beistand ermutigen.

Der Monatsspruch ist eine Einladung an jeden Leser, sich dem lebendigen Gott anzuvertrauen. Das relativiert alle Verzagtheit und Furcht vor dem Leben sowie vor dem Sterben. Wer sich von Gott den Weg weisen lässt, handelt weise. Wer das Haus seines Lebens auf Gott baut, wird in der Freude nicht übermütig und verliert im Leid nicht den Boden unter den Füßen.

In Jesus Christus kommt uns Gott ganz nahe. Wer auf ihn blickt, sieht Gott mitten ins Herz. Er erkennt, dass Gott ihn leidenschaftlich liebt. Einem Menschen, der's mit Gott hält, kann man getrost zurufen, was der Vater David seinem Sohn Salomo ins Stammbuch seines Herzens geschrieben hatte: „Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.“

Das rechte Wort zur rechten Zeit wünscht allen Leserinnen und Lesern

**Ihr Rüdiger Hüttner**

## Rufbereitschaft – Allgemeinmedizin

Tel.-Nr. 116117, 03741/457222

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 7 Uhr

Mittwoch, Freitag: 14 – 7 Uhr

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr:

für Rodewisch, Auerbach, Ellefeld, Falkenstein, Treuen

## Kirchliche Nachrichten

### Gedanken zum Spruch des Monats

*Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!* (Aus dem Alten Testament der Bibel 1. Chronik 22,13)

Im Verlauf unseres Lebens durchlaufen wir verschiedene Phasen. Es beginnt mit der Zeit des Wachstums und endet mit der Sterbestunde. Anfangs helfen die Eltern ihren Kindern ganz praktisch ins Leben. Sie erziehen sie in Liebe und vermitteln ihnen bleibende Werte, damit sie ihr Leben in der Ehrfurcht vor Gott und zum Segen ihrer Mitmenschen leben können. Geht es bei den Eltern ans Sterben, ist es wichtig, dass sie wissen, wohin die Reise geht. Weil sie auf Gott vertraut haben, wartet auf sie ewiges Leben bei Gott im Himmel. Das gilt es an die Kinder und die nächste Generation weiter zu geben.

Der Spruch des Monats ist ein Ausschnitt aus dem Vermächtnis, das der israelische König David auf dem Sterbebett seinem Sohn Salomo mitgegeben hat. Wer war dieser König?

David, aus der Familie Isai vom Stamme Juda, hatte den Hirtenberuf erlernt. Er spielte Harfe, war zu treuer Freundschaft fähig und ein tapferer junger Mann. Durch Gottes Gnade wurde er König und baute Israel zu einem großen Reich aus. Auch schrieb er wunderbare Lieder und Gebete, die sogenannten Psalmen. Sie spenden noch heute unzähligen Menschen Kraft und Trost. Aber er sündigte auch schwer. Weil er aber seine Sünden ehrlich bekannte, lernte er die Vergebung und grenzenlose Barmherzigkeit Gottes kennen.

Gerne hätte er Gott ein Haus, einen Tempel gebaut, aber das sollte nach Gottes Willen erst durch seinen Sohn Salomo geschehen. Er realisierte diesen Auftrag und baute einen Tempel zur Ehre Gottes. Weiterhin wurde von ihm erwartet, das Reich weise zu regieren und den Frieden zu erhalten. Eine riesige Herausforderung!

Wie konnte Salomo als junger Mann diesem Vermächtnis gerecht

## Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



### Mittwoch, 03.09.

09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

**Donnerstag, 04.09.** 15.00 Uhr Seniorennachmittag

**Sonntag, 07.09.** 10.30 Uhr Gottesdienst

### Mittwoch, 10.09.

09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

**Samstag, 13.09.** 20.00 Uhr Ehepaare- & Singlekreis

**Sonntag, 14.09.** 10.30 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 17.09.** 19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

### Sonntag, 21.09.

10.00 Uhr(!) Konzertgottesdienst mit „Windwood & Co“, Live-Übertragung in MDR-Figaro

### 22. – 27.09. Hauskreise / Gemeindegruppen

**Sonntag, 28.09.** 10.30 Uhr Familien-GD zum Erntedankfest

**Donnerstag, 02.10.** 15.00 Uhr Frauenkreis

**Sonntag, 05.10.** 10.30 Uhr Gottesdienst

### Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

### SpieDie: (Schillerstr.)

dienstags 15.00 Uhr

### Jungschar: (Schillerstr.)

mittwochs 16.00 Uhr

### Jugendkreis:

freitags 19.00 Uhr



**Kirchenchor:**

mittwochs 19.30 Uhr

**Bläserchor:**

donnerstags 19.00 Uhr

**Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick:**

Mittwoch, 10. / 24. September 15.00 Uhr

## Konzertgottesdienst zur Jahreslosung mit dem Instrumentalensemble **WindWood & Co – Vanessa Feilen, Jörn Pfeiffer und Andreas Schuss** am Sonntag, 21.09.2014, um 10.00 Uhr in der Ev.-methodistischen Auferstehungskirche in Ellefeld

Spitze Zunge, flinke Finger, tiefer Glaube – das sind die Schlagworte, mit denen sich Andreas Schuss, Geschichtenerzähler und musikalischer Leiter des Instrumentalensembles **WindWood & Co** aus Siegen gerne selbst beschreibt. Mit Humor, Virtuosität sowie instrumentaler- und stilistischer Vielfalt präsentieren er und seine musikalischen Mitstreiter mit ihren Erzählkonzerten eine neue spannende Art von Kirchenmusik. Im aktuellen Programm berichtet der Geschichtenerzähler nun über **Joseph – Traumtänzer mit Wirtschaftskompetenz** und setzt dessen Lebensgeschichte in Beziehung zur Jahreslosung 2014: „Gott nahe zu sein ist mein Glück. Psalm 73,28“.



Musikalisches Kopfkino nennt der Künstler seine einzigartige Mischung aus spannender Erzählkunst und handgemachter Musik, die überall in Deutschland schon viele Freunde gefunden hat. Das liegt vor allem an der intensiven Erzählweise, die so plastisch ist, dass man meint, selbst ein Teil der Geschichten zu sein. Es liegt aber auch an der hervorragenden musikalischen Qualität, die die Musiker oder Gruppe WindWood & Co auszeichnet. Die Textpassagen des Programms werden durch die rein akustischen Klänge des Ensembles quasi kommentiert, wobei das Repertoire von Klassik, über jiddische Klänge bis hin zu eigenen Kompositionen reicht! Dabei verstehen sich die Musiker als „vielsaitiges“ Holzbläserensemble, das neben diversen Flöten, Klarinette, Saxophon und Chalumeau auch Harfe, Gitarre, Kontrabass oder Mandola sowie Tasteninstrumente und Percussion zum Einsatz bringt.

*Das Ensemble „WindWood & Co“ wurde im Jahr 2000 von den Mutti-Instrumentalisten Vanessa Feilen und Andreas Schuss gegründet. Zusammen mit Jörn Pfeiffer (Gitarre / Kontrabass / Piano) und einem festen Team erfahrener Orchestermusiker tritt das Ensemble im gesamten Bundesgebiet und im benachbarten Ausland auf.*

Weitere Informationen unter [www.andreas-schuss.de](http://www.andreas-schuss.de)

# Die Schule geht los...



Am 7. September 2014

treffen wir uns um

9.30 Uhr

in der gelben Lutherkirche in Ellefeld zum Familiengottesdienst.

Wir wollen zusammen mit euch und euren Eltern und Geschwistern Gottesdienst feiern, in dem wir singen, eine Geschichte aus der Bibel hören und gemeinsam ins neue Schuljahr / euer Schulleben starten. Sicherlich wird es auch einige Besonderheiten und Überraschungen an diesem Tag geben.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

Gemeindesaal: Südstraße 15

**Dienstag, 2. September** 19.30 Uhr Bibelgespräch**Mittwoch, 3. September**

19.15 Uhr Jugendbibelstunde

20.00 Uhr Frauengebetsabend

**Donnerstag, 4. September**

17.00 Uhr Teeniekreis

20.00 Uhr Chorprobe

**Samstag, 6. September**

19.00 Uhr Jugendstunde

**Sonntag, 7. September**

09.45 Uhr Hoffnungsland

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Brotbrechen

**Montag, 8. September**

19.00 Uhr Posaunenchorprobe

**Dienstag, 9. September**

19.30 Uhr Bibelgespräch Frauen

Bibelgespräch Männer

**Mittwoch, 10. September**

14.30 Uhr Seniorencafé

19.15 Uhr Jugendbibelstunde

**Donnerstag, 11. September**

17.00 Uhr Teeniekreis

20.00 Uhr Chorprobe

**Samstag, 13. September**

Jugendabend in Lengenfeld

**Sonntag, 14. September**

14.30 Uhr Family Day „Schatzsuche“ & Kinderfest

**Montag, 15. September** 19.00 Uhr Posaunenchorprobe

**Dienstag, 16. September** 19.30 Uhr Bibelgespräch

**Mittwoch, 17. September** 19.15 Uhr Jugendbibelstunde

**Donnerstag, 18. September**

17.00 Uhr Teeniekreis

20.00 Uhr Chorprobe

**Samstag, 20. September** 19.00 Uhr Jugendstunde

**Sonntag, 21. September**

09.45 Uhr Hoffnungsland

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**Montag, 22. September** 19.30 Uhr Bezirks-Frauengebetskreis

**Dienstag, 23. September** 19.30 Uhr Bibelgespräch der Generationen

**Mittwoch, 24. September**

15.00 Uhr Bibelstunde GB

19.15 Uhr Jugendbibelstunde

**Donnerstag, 25. September**

17.00 Uhr Teeniekreis

20.00 Uhr Chorprobe

**Samstag, 27. September** 19.00 Uhr Jugendstunde

**Sonntag, 28. September**

09.45 Uhr Hoffnungsland

10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

**Dienstag, 30. September** 19.30 Uhr Bibelgespräch

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: [www.lkg-ellefeld.de](http://www.lkg-ellefeld.de)

**Katholische Pfarrei  
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Pfarramt: Am Lohberg 2 - Falkenstein



Tel. 6721, Fax 0321 21209295

heifa@online.de; <http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

**Gemeindeinformationen September 2014**

**Sonntagsgottesdienste:**

Sonnabend 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

**Wochentagsgottesdienste:**

Donnerstag 09.00 Uhr

Freitag 08.30 Uhr

**Mittwoch, 03.09.**

16.00 Uhr 1. Religionsunterricht (alle Klassen)

**Donnerstag, 04.09.**

17.00 Uhr Firmvorbereitung

**Dienstag, 09.09.**

19.30 Uhr Elternabend 3. Klasse

**Donnerstag, 18.09.**

09.00 Uhr Seniorenvormittag

**Samstag, 20.09.**

15.00 Uhr Hl. Firmung (Klingenthal)

**Samstag, 20.09.**

keine Vorabendmesse

**Pfarrer Konrad Köst**

**Kirche im Laden e.V.**

Gartenstr. 19 in Falkenstein



Tel. 03745/751475 oder [info@kirche-im-laden.de](mailto:info@kirche-im-laden.de)/[www.kirche-im-laden.de](http://www.kirche-im-laden.de)

**September 2014**

**Teestube:**

Mo. – Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen

**Lebensmittelannahme für Brotkorb:**

donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr, freitags 12.00 – 15.30 Uhr

**Zum Brotkorb:**

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

**Mutti-Kind-Kreis:**

- Ein kleines Schaf – Dienstag, 02.09., 9.00 – 11.00 Uhr

- Ein Mann kann wieder sehen – Dienstag, 09.09., 9.00 – 11.00 Uhr

- Ein Haus wird gebaut – Dienstag, 16.09., 9.00 – 11.00 Uhr

- Ein großer Sturm – Dienstag, 23.09., 9.00 – 11.00 Uhr

- Jesus segnet Kinder – Dienstag, 30.09., 9.00 – 11.00 Uhr

**Schulkinderaktion:**

Montag, 08.09., 16.00 – 18.00 Uhr

Geländespiel – bitte feste Schuhe anziehen

**Handarbeiten – Erwachsene:**

Montag, 15.09., 19.00 – 21.00 Uhr

für Anfänger und Fortgeschrittene

**Basteln für Erwachsene:**

Mittwoch, 17.09., 19.30 – 21.00 Uhr

Drachen und Tiere aus Heu gestalten

Kostenbeitrag: 2,50 € / Bitte anmelden!

**Spieleabend:**

Mittwoch, 24.09., 19.00 – 20.30 Uhr

Ein geselliger Abend für Erwachsene

**Just Girls – Mädels-Teenie-Treff:**

Freitag, 26.09., 17.30 – 20.00 Uhr

Ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen & Wohlfühlen



**- Coole Sache -  
Wir laden Euch herzlich zum  
„Offenen Treff“  
in die LKG Ellefeld ein!**

Außer chill'n gibt es:

- viele **Spielmöglichkeiten** ob drinnen oder draußen:  
z.B.: Trampolin, Tischtennis, **Billard**, **Kicker**, Twister, Gesellschaftsspiele und vieles mehr
- Hausaufgabenbetreuung mit **kostenloser Schülerhilfe**
- abwechslungsreiche **Workshops**: wie Basteln mit Filz & Holz, **Tanzen**, Experimentieren, Nähen mit der Nähmaschine, Film schauen, **Geländespiel**, Kochen & Essen
- ... und vieles mehr – lasst euch überraschen! :-)

**WANN?** Mittwochs von 15:30 – 17:30 Uhr, ab 17.09.2014

**WO?** Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld, Südstraße 15

**WER?** Jeder zwischen 6 – 11 Jahre

**Wir freuen uns auf dich!**

PS: Für Kinder ab 12 Jahre gibt es den **Teenie-Treff** - immer donnerstags ab 17 Uhr in der LKG Ellefeld!

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld  
Südstraße 15  
Ansprechpartner: Ramona Badstübner  
Anke Kowitz  
[www.lkg-ellefeld.de](http://www.lkg-ellefeld.de)  
[www.facebook.com/OffenerTreff](https://www.facebook.com/OffenerTreff)  
Telefon 03745/778848 oder [reise-ramona@online.de](mailto:reise-ramona@online.de)  
Telefon 03745/77374 oder [anke@flexitankagentur.com](mailto:anke@flexitankagentur.com)

# Ihre Anzeige im Mitteilungsblatt



🔄 **Auflage:** 1.500 Exemplare    🔄 **Erscheinungsturnus:** 1 x monatlich / Dienstag    🔄 **Redaktionsschluss:** Mittwoch der Vorwoche 12 Uhr    🔄 **Ausgaben 2014:** KW 02, 07, 10, 14, 19, 23, 27, 32, 36, 41, 45, 49

## Konditionen:

**Anzeigenmindestgröße:**

20 mm, 1-spaltig

**Satzspiegel:**

185 x 270 mm

**Anzeigenpreis (s/w):**

0,65 Euro/mm, 1-spaltig (90 mm breit) zzgl. MwSt.

**Farbzuschlag für 4C-Druck:**

auf Anfrage

**Mustergrößen:** 50 mm, 1-spaltig, sw

32,50 € netto

20 mm, 1-spaltig, sw

13,00 € netto

**Anzeigenauftrag:** Bitte vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen

**Anzeigengröße:** \_\_\_\_ mm hoch     1-spaltig (90 mm breit) *oder*     2-spaltig (185 mm breit)

**Druck:**     schwarz/weiß *oder*     farbig

**Erscheinungstermin:** KW \_\_\_\_ 2014

**Anzeigeninhalt:** Bitte stellen Sie uns Text, Bilder etc. zur Verfügung. Das kann zum Beispiel Ihre Visitenkarte sein. Digitale Druckvorlagen in hoher Auflösung ergeben eine bessere Druckqualität als zu scannende Vorlagen. Bestenfalls senden Sie uns Ihre Daten per E-Mail an [info@secundoverlag.de](mailto:info@secundoverlag.de).

### Auftraggeber:

Firma: \_\_\_\_\_

Name/Vorname  
(Ansprechpartner): \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax/E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Mit Ihrer Unterschrift erteilen Sie dem Secundo-Verlag einen Anzeigenauftrag zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Gültige Mediadaten mit AGB's finden Sie unter [www.secundoverlag.de](http://www.secundoverlag.de).



**SECUNDO-  
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH  
Verlag für kommunale  
Mitteilungsblätter

**Auenstraße 3  
08496 Neumark/Sa.**

Telefon: 03 76 00/ 36 75

Telefax: 0376 00/ 36 76

E-Mail: [info@secundoverlag.de](mailto:info@secundoverlag.de)

## KOHLEPREISE

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

|  |                      |                      |  |
|--|----------------------|----------------------|--|
| Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer, Energiesteuer und Anlieferung | ab 2,00 t<br>€/50 kg | ab 5,00 t<br>€/50 kg | Auch Steinkohle, Bündelbrikett, Koks, Holzbrikett. |
| <b>Deutsche Briketts (1. Qualität)</b>                               | <b>10,90</b>         | <b>9,90</b>          |  |
| <b>Deutsche Briketts (2. Qualität)</b>                               | <b>9,90</b>          | <b>8,90</b>          |  |

**Kohlehandel Schönfels** FBS GmbH  
Tel. 03 76 07 / 1 78 28

## Neue Yogakurse ab September



z. B. Rückenyooga Donnerstag 19.00 Uhr  
Anfängerkurse Mo. 17.30 + Fr. 16.30 Uhr

**Yogaraum:**  
Eisenbahnstr. 22  
08209 Auerbach  
Tel.: 0 37 44 / 21 16 83  
Funk: 01 76 / 23 61 71 19  
www.yoga-kurs.com

**Yoga-Kurse • Ayurveda • Wellness**

## Kaufe ständig bei bester Bezahlung

Alte Möbel, altes Spielzeug jeder Art, Opas Militärsachen wie Orden, Uniformen, Reklameschilder, Erzgebirgische Volkskunst, Weihnachtsdeko, Uhren, Spieluhren, Kuriositäten aus DDR-Zeiten, alte Mopeds, Gold, Silber, Münzen usw.

**Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen.**  
Oelsnitz Antikhandel Gerbeth, Telefon 03 74 21 / 72 78 00

## Er weiß es schon...

... **Anzeigenwerbung** bringt's!



Weitere Infos telefonisch unter **Tel.: 037600 / 3675**

**SECUNDO-VERLAG**  
Secundo-Verlag GmbH  
Verlag für kommunale Mitteilungsblätter

Secundo-Verlag Geiger  
Auenstraße 3  
08496 Neumark  
Tel.: 03 76 00 / 36 75  
Fax: 03 76 00 / 36 76  
info@secundoverlag.de

## H&V Bau GmbH



- Neubau/Ausbau
- Fassadenbau
- Vollbiologische Kleinkläranlagen
- Zimmerei
- Maurer- und Putzarbeiten
- Wegebau

Rißbrücker Weg 3  
08262 Muldenhammer  
OT Hammerbrücke

Telefon (03 74 65) 63 33  
Mobil (01 63) 3 76 38 00  
Internet [www.h-v-bau.de](http://www.h-v-bau.de)

## Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe • Einlagen
- Zurichtungen • Reparaturen • Kompressionsversorgung
- Elektronische Fußdruckmessung
- Spezialschuhe für Diabetiker

Lieferant aller Kassen und privat – HAUSBESUCHE

08233 Falkenstein/Vogtland, Gartenstraße 46, Telefon: 037 45 / 7 00 21  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

## Bau- und Möbeltischlerei



Bahnstraße 8a  
Ellefeld  
Tel. 037 45 / 63 17  
Fax 75 18 78

Fenster • Türen • Tore • Innenausbau

## Peter Arold Dachdeckermeister



Fachleiter für  
Dach-, Wand- und  
Abdichtungstechnik

www.peterarold.de

08223 Werda • Siedlung 1a  
Telefon: 03 74 63 / 22 69 49  
Mobil: 01 79 / 2 21 80 64

## 30 Jahre SP: Schultheiß

TV • VIDEO • HIFI • SAT • MULTIMEDIA  
TELEKOMMUNIKATION

Fachhandel  
Reparaturservice  
Meisterbetrieb

Hauptstraße 35  
08236 Ellefeld  
Telefon 0 37 45 / 59 83  
[www.radio-tv-schultheiss.de](http://www.radio-tv-schultheiss.de)



Feiern Sie mit uns  
vom 1. bis 11. Oktober 2014  
mit verschiedenen Sonderangeboten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



- ▶ 5 Stück
- ▶ 170g glänzend
- ▶ DIN A4

schon ab

30,-

inkl. MwSt.  
und Versand



Foto-Kalender



primoprint.de

Ihre Online-Druckerei

**FLYER** Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**  
 Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**  
**BILDKALENDER** Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER  
 Angebotsmappen **POSTKARTEN** BRIEFPAPIER **BROSCHÜREN**  
 Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE  
**PLAKATE** Hefte **GEMEINDEBRIEFE** Jahresplaner **FIRMENSTEMPEL**  
**ABIZEITUNG** CD & DVD-Cover **DUFTLACK** Etiketten **POSTER**



[www.facebook.de/primoprint](http://www.facebook.de/primoprint)

[www.primoprint.de](http://www.primoprint.de)

# Schulstart



Bald ist es so weit...  
 ...Stifte und Ranzen liegen schon bereit!  
 Eine tolle Feier und dann kommt das Bedanken dran.  
 Ganz einfach mit einem Inserat in Ihrem Amtsblatt.  
 Ihr Team vom Secundo-Verlag in Neumark berät Sie gern.  
 Telefon: 03 76 00 / 36 75 | E-Mail: info@secundoverlag.de

info@secundoverlag.de | Telefon 03 76 00 / 36 75

## Berufsunfähigkeit kann jeden treffen.

Statistisch wird jeder fünfte Arbeitnehmer in Deutschland berufs-unfähig. Die Folgen können Ihr ganzes Leben verändern. Mit der Allianz Berufs-unfähigkeits-Versicherung sind Sie bestens abgesi-ichert. Wir beraten Sie gern.



**André und Dieter Steiniger**  
 Vertretungen der Allianz  
 Ferdinand-Lassalle-Str.30  
 08223 Falkenstein  
 andre.steiniger@allianz.de  
 www.steiniger-allianz.de  
 Tel. 0 37 45.7 44 70  
 Fax 0 37 45.74 47 20



## HANDELSZENTRUM BAD • KÜCHE • HEIZUNG

Haben Sie Ihre „ALTE“ satt?!



Auerbacher Str. 284  
 08248 Klingenthal  
 Tel. 03 74 67 / 2 26 00

### ROCKSTROH & SOHN

## Ankaufstelle ReHand GmbH

Kaltes Feld 15 • 08468 Heinsdorfergrund  
 Tel. 0 37 65 / 71 71 71 • www.rehand.de

Altkleider | Schuhe  
 Papier | Zeitschriften  
 Kataloge

0,05 €/kg  
 0,20 €/kg

(keine Lumpen, Pappe, Bücher, Papierschnipsel, Kartonagen)

Öffnungszeiten:  
 Montag – Freitag: 7.00 – 14.30 Uhr

## Der SECUNDO-VERLAG in Neumark sucht eine/n Vertriebsmitarbeiter/in auf Honorarbasis

Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
 Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:



**SECUNDO-VERLAG**  
 Secundo-Verlag GmbH  
 Verlag für kommunale  
 Mitteilungsblätter

Sandra Geiger  
 Auenstraße 3 | 08496 Neumark  
 oder per E-Mail an:  
 sandra.geiger@geigerverlag.de



Mit unserer **Kundenkarte** bis zu **10 %** Guthaben erzielen.

Nur bei uns. Ihr Plus an Service!



**Autohaus BAUER Rodewisch**





Autohaus Bauer, Alte Lengenfelder Str. 28, 08228 Rodewisch, Tel: 03744-36900